

Väterbildung – das erste Jahr

Projekt im Studiengang Soziale Arbeit B.A. und Betriebswirtschaft B.A., Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und Fakultät Wirtschaftswissenschaften

digitale Lehre, innovatives Prüfungsformat

Projektskizze

Die enorme Bedeutung von Vätern bei der Kinderversorgung und -erziehung wird seit knapp zwei Jahrzehnten sowohl im medialen als auch im fachlichen Diskurs herausgestellt. Es werden die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen beschrieben, die oftmals zu einer paritätischen Aufgabenverteilung in Familien führen. Diese „neue“ Norm wird zudem stark propagiert, was dazu führt, dass sich zuweilen Eltern rechtfertigen (müssen), die dieses Verhältnis weiterhin traditionell gestalten wollen.

Studien aus dem Jahr 2014 zeigten bereits, dass sich etwa zwei Drittel der Väter in familiären Aufgaben stärker einbringen wollen. Jedoch fühlen sie sich in der konkreten Situation häufig ratlos.

Dennoch klammern die Angebote von Familienhebammen Väter häufig aus, was gesellschaftlich problematisch ist. Auch klassische Familienbildungskurse sind in der Regel wenig attraktiv: Ihr Ansatz ist meist defizit- und lehrplanorientiert; außerdem erschweren die beruflichen Verpflichtungen der Väter eine Teilnahme.

An dieser Stelle bietet die immer schneller voranschreitende Digitalisierung der Gesellschaft eine große Chance, denn viele Männer informieren sich im Internet, so dass reflektierte und ansprechend gestaltete Onlineangebote zur thematischen Selbstbildung für Väter sehr nützlich sein können.

Ziele

In diesem Projekt sollte ein webbasiertes Angebot entwickelt werden, welches sowohl als Selbstlernangebot für die Väter genutzt als auch als unterstützendes Werkzeug in der Beratung eingesetzt werden kann.

Hierfür mussten sich die Studierenden der beiden Studiengänge zunächst selbstständig themenbezogenes Wissen aneignen. Sie interessierten sich dabei nicht nur für das Thema Vaterschaft, sondern trugen auch Themen zusammen, für die Männer sich in einem gelungenen Bildungsangebot ansprechen und begeistern lassen könnten.



Yassine Habib, Sarah Aspenleiter, Enkhbat Javkhanbileg und Linda Schunn (v.l.n.r.) bedienen die Filmtrickbox

Herangehensweise

Die grundsätzlichen Überlegungen des Projekts wurden mithilfe von wissenschaftlicher Recherche sowie der Befragung (werdender) Väter präzisiert. Hierfür setzten sich neun Studierende zunächst mit den Bedürfnissen von Säuglingen auseinander und beschäftigten sich mit verschiedenen Vätertypenbeschreibungen. Außerdem eigneten sie sich filmisches Grundlagenwissen an.

Darüber hinaus recherchierten sie Methoden, die es Männern ermöglichen, pädagogische Hinweise widerstandsarm annehmen zu können und so ihr persönliches Handlungsrepertoire zu erweitern. Auf Grundlage dieser Informationen plante die Gruppe fünf Erklärvideos. Hierfür erstellten sie den Projektplan sowie Storyboards mit Bild und gesprochenem Text. In Absprache mit einem Filmproduzenten entschied sich die Gruppe, die Filme als Erklärvideos mit der Stop-Motion-Technik zu gestalten. Hierbei wurden die Studierenden vom Bezirksjugendring Bayreuth unterstützt, die sie in die Funktionsweise der Trick-Box einwies. Im Verlauf des Projektjahres drehten und schnitten die Studierenden die Videos. Sie erstellten eigenständig den YouTube-Channel »Vaterglück«, luden die Filme dort hoch und bewarben sie. Zu diesem Zweck wurde zusätzlich ein einschlägiger Flyer gestaltet, gedruckt und verteilt.

Ergebnis



(v.l.n.r.) Linda Schunn und Laura Petzold schneiden Bilder und Symbole für die Erklärfilme

Entstanden sind fünf ansprechende Erklärvideos mit einer Länge von 3-5 Minuten, die von den Studierenden selbständig angefertigt und mit der Stimme des professionellen Sprechers Makke Schneider unterlegt wurden.

In diesem Projekt war es den teilnehmenden Studierenden möglich, ...

- ... zu erfahren, wie in studiengangübergreifenden Teams professionell gearbeitet wird,
- ... sich in neue Gestaltungsformate einzuarbeiten,
- ... zu lernen, wie belastbare Informationen selbstständig gefunden, systematisiert und ansprechend aufbereitet werden,
- ... zu erleben, wie herausfordernd Projektarbeit ist,
- ... sich neues Fachwissen anzueignen und das bestehende auf das Thema zu beziehen.

Die Erstellung des Drehbuchs wurde innerhalb der Modulnote bewertet. Da die im Film offerierten Informationen belegt und logisch angeordnet werden mussten, konnte auf eine Wiederholung im Projektbericht verzichtet werden. Ebenso konnte die Auswahl der jeweiligen Bilder in die Notenvergabe mit einbezogen werden, da diese die Textinformationen größtmöglich unterstützen sollten. Auf diese Weise konnten Erfahrungen mit dieser innovativen Prüfungsform gesammelt werden.

Das Vorgehen im Projekt hat sich als erfolgreich erwiesen, da die Studierenden die Inhalte als eigenen Lernprozess begriffen und so das Projektziel als gesellschaftlich und persönlich relevant empfanden. Das Format der Filmerstellung eignet sich ebenso für andere Veranstaltungen und anderen Kontexte. Daher ist es empfehlenswert, die eingelagerten Potenziale tiefergehend zu ergründen.

Artikel

Scheibe, Matthias (2019): Vaterglück. Ein YouTube-Channel zur Väterbildung. Online verfügbar unter: https://www.maennerwege.de/wp-content/uploads/2019/02/Scheibe_Digitale_Vaeterbildung.pdf

YouTube-Channel Vaterglück



[Vaterschaftsanerkennung & gemeinsames Sorgerecht](#)

[Sicher durch das erste Lebensjahr](#)

[Misch dich ein! Beziehung zwischen Vater & Kind](#)

[Elternzeit – Leitfaden für Väter](#)

[Gut abgesichert mit Baby - Leitfaden für Väter](#)

Kontakt

Sarah Aspenleiter

Sarah.Aspenleiter@stud.hs-coburg.de

Matthias Scheibe

Telefon: +49 (0)9561 317-786

Email: matthias.scheibe@hs-coburg.de

Prof. Dr. Susanne Gröne

Telefon: +49 (0)9561 317-520

Email: susanne.groene@hs-coburg.de

Stimme der Studierenden

Ich habe noch nie so viel über Geschlechterrollen, vor allem meine eigenen nachgedacht.